



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

35/2022 8. September 2022

Inhalt

- Seite 1** **Kirche wird zur „Kinderkathedrale“
Glaubens-Erlebnispark startet in Markoldendorf**
- Seite 3** **„Plattdütsche Kerke“ startet ihre Tour
Unterwegs im Kirchenkreis und darüber hinaus**
- Seite 4** **Kirchengemeinde fährt Rad und lädt ein
Geführte Radtour rund um den Leinepolder**
- Seite 4** **Gospelchor singt in Konzert und Gottesdienst
50 Sängerinnen und Sänger lernten in acht Proben acht Lieder**
- Seite 4** **Über die Arbeit vor Ort informieren
Visitation in St. Johannis Uslar beginnt mit Gottesdienst am 18. September**

Kirche wird zur „Kinderkathedrale“ Glaubens-Erlebnispark startet in Markoldendorf

Markoldendorf. In den kommenden Wochen bis zum 2. Oktober wird es in der Martinskirche in Markoldendorf ein ganz besonderes Angebot geben: Sie wurde zur „Kinderkathedrale“ umgestaltet. Dazu gehören besondere Angebote für Kinder und ihre Eltern. Das Angebot reicht von Veranstaltungen und Erlebnisstationen bis Kirchenkino und Kirchenführungen im Dunkeln. Die Martinskirche ist außerdem tagsüber durchgehend geöffnet und lädt zum Besuch verschiedener Stationen ein.

Um ein solches Programm auf die Beine zu stellen, braucht es viele Mitwirkende und tatsächlich war das Team um Pastor Christian Coenen noch bis kurz vor dem großen Auftaktgottesdienst voll beschäftigt, um die Kirche in einen „Glaubens-Erlebnispark“ zu verwandeln. Etliche Kirchenbänke waren schon zuvor von einer Fachfirma aus dem Weg geräumt worden, um

Platz zu schaffen. Anschließend wurden ein Lesezelt, eine Picknickstation und ein „Fischteich“ aufgebaut. Ein besonderer Ort ist die „Segensdusche“, die über dem Taufbecken aufgehängt ist und für ganz besondere Momente sorgen soll. Holzschnitzen, Bibelerzählabend, Weltkindertag und Orgelentdeckertag stehen außerdem auf dem Programm.

„Die Idee hinter allem ist, dass Kinder die Kirche in all ihren Facetten kennenlernen und spielerisch Gemeinschaft erfahren sollen“, so Pastor Christian Coenen. Außerdem bietet der Besuch der Kirche mit der Kindertagesstätte oder einer Grundschulklasse auch eine Gemeinschaftserfahrung an, die vielen Kindern in den vergangenen Jahren fehlte.

In der Woche ab dem 12. September geht es ums „Wachsen“, was unter anderem ein Tanzprojekt und ein Mitmachkonzert mit Mike Müllerbauer beinhaltet. „Blühen“ heißt es ab dem 19. September, in dieser Woche stehen unter anderem Kinderrechte sowie eine Übernachtung in der Kirche auf dem Programm. Ab dem 26. September geht es dann ums „Ernten“, es gibt einen Poetry-Slam-Workshop und zum Ausklang am 2. Oktober wieder einen großen Familiengottesdienst.

Rund 80 Kinder und Erwachsene nahmen am Eröffnungsgottesdienst teil: „Mamas und Papas verweilten im Lesezelt und lasen ihren Kleinen Geschichten aus Büchern vor“, berichtet Teammitglied Annette Becker: „Andere probierten sich am Kathedralenbau mit Holzbausteinen - ein schwieriges Unterfangen.“

Dass der Bau einer Kirche schwierig ist, zeigt auch eine Station über den Erbauer der neugotischen Kirche: Der Kirchbaumeister Conrad Wilhelm Hase hat sie vor rund 150 Jahre gebaut. Der Architekt hat rund 60 Kirchen sowie Bahnhöfe und das Schloss Marienburg geschaffen. Die Markoldendorfer neugotische Kirche mit kunstvollen Gewölben und hohen Fenstern ist die einzige „Hase“-Kirche im Kirchenkreis Leine-Solling. Sie erinnert an den berühmten Baumeister, der von sich selbst sagte: „Ein jeder baut nach seiner Nase, ich heiße Conrad Wilhelm Hase.“ An dieser Station können Eltern und Kinder eine besondere Entdeckung machen: Geboren wurde der berühmte Baumeister im Jahr 1818 nur wenige Kilometer entfernt von Markoldendorf - in Einbeck.

Das Programm und weitere Informationen rund um die Kinderkathedrale steht im Internet unter <https://gottesgarten.wir-e.de/aktuelles>

Text und Fotos: Christian Dolle

Logo in PDF: „Kinderkathedrale“

AUSSERDEM: FOTO MIT VIELEN ERWACHSENEN AM WEISSEN TISCH:

BU: Auftakt mit Kirchenkreis: Rund 40 Pastorinnen und Pastoren sowie Mitarbeitende aus Kirchenmusik und Jugendarbeit aus dem Kirchenkreis Leine-Solling nahmen an einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung in der „Kinderkathedrale“ teil. / Foto: Jan von Lingen

Plattdütsche Kerke startet ihre Tour Unterwegs im Kirchenkreis und darüber hinaus

Kirchenkreis. Wer einen munteren plattdeutschen Gottesdienst erleben möchte, der hat jetzt im Herbst – quer durch den Kirchenkreis und darüber hinaus – die Gelegenheit dazu. Unter dem Motto „Früher war alles besser! Oder doch nicht?“ ist das Team von *Plattdütsche Kerke unterwegs* in folgenden Orten zu erleben:

- 11. September, 9.30 Uhr: Marke
- 11. September, 11 Uhr: Elvershausen
- 25. September, 11 Uhr: Dassel
- 16. Oktober, 9.30 Uhr: Moringen
- 16. Oktober, 11 Uhr: Hardeggen
- 23. Oktober, 9.30 Uhr: Gillersheim
- 23. Oktober, 11 Uhr: Bishausen
- 6. November, 10 Uhr: Groß Ellershausen

Das Team wurde vor vier Jahren gegründet und besteht aus 20 Mitwirkenden aus den Kirchenkreisen Leine-Solling und Göttingen. In wechselnder Zusammensetzung führen jeweils sieben Mitwirkende die Gottesdienste eines Sonntags durch. Auch BesucherInnen, die mit dem südniedersächsischen Platt wenig vertraut sind, werden alles verstehen, denn alle Texte liegen zum Mitlesen auch auf Hochdeutsch bereit. Zusätzlich wird die Predigt durch Anschauungsgegenstände und großformatige Bilder veranschaulicht.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst von dem Höckelheimer Pastor Dirk Grundmann, durchgeführt werden die Gottesdienste vom Team dann aber ganz eigenständig. Es ist ein Konzept, das viele Stärken in sich vereint: Das Team kann sein doppeltes Anliegen verwirklichen, die plattdeutsche Sprache lebendig zu halten und die christliche Botschaft auf muntere Weise zu verkündigen. Für die Pfarrämter ist es eine Entlastung, weil das Team die Gottesdienste eigenständig veranstaltet. Für die Dörfer, die den Gottesdienst zu Gast haben, ist es ein besonderes Erlebnis im Laufe des Kirchenjahres. Und der Besuch ist erfreulich: Beim Auftakt zur Herbst-Tournee in Dassensen und Iber wurden 51 und 67 BesucherInnen gezählt – Pastorin Elsa Höffker hatte kräftig die Werbetrommel gerührt. Aber auch wenn es andernorts 30 BesucherInnen sind, dann ist das für eine Dorfgemeinde ja bereits ein schönes und wichtiges Erlebnis.

Das Team von *Plattdütsche Kerke unterwegs* hält insgesamt etwa 20 Gottesdienste pro Jahr. Von Anfang März 2023 bis zu den Sommerferien wird es dann mit einem neuen Thema in neuen Orten unterwegs sein. Dorfgemeinden, die das Team 2023 gern zu Gast hätten, senden bitte eine Mail an Dirk.Grundmann@evlka.de. Pastor Grundmann koordiniert dann die Anfragen, und Anneli Westphal aus Lutterhausen – eine Ehrenamtliche aus dem Team – kümmert sich danach um die konkrete Zusammenstellung der jeweiligen Kleinteams für die verschiedenen Sonntage. Auf diese Weise ist die Arbeit auf viele Schultern verteilt.

Toll ist auch eine zusätzliche, neue Entwicklung: Die Team-Mitglieder aus dem Göttinger Bereich wollen versuchen, ein eigenes Göttinger Team auf die Beine zu stellen, das dann dort im Kirchenkreis diese plattdeutschen Gottesdienste eigenständig vornehmen kann.

Kirchengemeinde fährt Rad und lädt ein

Geführte Radtour rund um den Leinepolder

Einbeck. Zu einer geführten Radtour lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck am Samstag, dem 17. September, rund um den Leinepolder ein. Naturscout und Kirchenvorsteher Thomas Spieker wird die Tour führen und immer wieder Informationen zu Vogelarten und dem EU-Vogelschutzgebiet geben.

Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz Zollhaus zwischen Einbeck und Salzderhelden. Die leichte Strecke ist 22 Kilometer lang, eben und führt über Fahrrad- bzw. Schotterwege. Gegen 15 Uhr wird in dem Vereinsgarten der Naturscouts eine Rast eingelegt. Dort werden gegen einen kleinen Kostenbeitrag Kaltgetränke, Kaffee und Blechkuchen angeboten. Die Tour endet nach etwa vier Stunden wieder am Treffpunkt Zollhaus.

Anmeldungen zu dieser naturkundlichen Fahrradtour nimmt das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 05561-72013 oder per E-Mail (kg.einbeck@evlka.de) entgegen. Eine Anmeldung ist nötig, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Die Organisatoren freuen sich auf gute Begegnungen und eine fröhliche Atmosphäre in der schönen Einbecker Umgebung.

Foto: Weißstorch (Peter Reus)

Gospelchor singt in Konzert und Gottesdienst 50 Sängerinnen und Sänger lernten in acht Proben acht Lieder

Einbeck. Der Gospelchor der Ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck hat am letzten September-Wochenende seine Abschluss-Auftritte: Der Chor singt am Samstag, 24. September, um 19 Uhr in der Neustädter Kirche marie, am Sülbecksweg, und am Sonntag, 25. September, um 10 Uhr in der Münsterkirche.

Etwa 50 Sängerinnen und Sänger haben in acht Proben acht Lieder gelernt.

Kantorin Ulrike Hastedt erklärt: „Ich freue mich, dass wieder viele neue SängerInnen dabei sind. Das ist immer ein schönes Projekt und ich bin dankbar, dass die Stiftung St. Alexandri es finanziert.“

Am Samstagabend wird der Chor von einer dreiköpfigen Band aus Northeim begleitet. Mit dabei ist Matthias Vespermann von der Apostelkirche in Northeim.

Am Sonntag schließt sich an den Gottesdienst ein gemeinsames Essen an, an dem auch alle teilnehmen können, die diesen Gottesdienst mitfeiern.

Foto: Ulrike Hastedt

Über die Arbeit vor Ort informieren

Visitation in St. Johannis Uslar beginnt mit Gottesdienst am 18. September

Uslar. Vom 18. September bis zum 4. Oktober wird die Kirchengemeinde St. Johannis Uslar visitiert. Superintendentin Stephanie von Lingen und ein Team aus dem Kirchenkreisvorstand besuchen die Kirchengemeinde und informieren sich in Gesprächen mit dem Kirchenvorstand, dem KiTa-Team und vielen anderen vor Ort über die Arbeit.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zum Visitationsgottesdienst am Sonntag, 18. September, um 10 Uhr in der St. Johanniskirche in Uslar. Nach dem Gottesdienst steht das

Visitationsteam bei einer Tasse Kaffee oder Tee gern für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Prominente Gäste auf dem Klostermarktgottesdienst Gemeinden feiern mit Mönch und Nonne

Northeim. Am Sonntag, 18. September, um 10.15 Uhr ist es wieder soweit. Der historische Klostermarkt in Northeim wird am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst der besonderen Art auf dem Münsterplatz eröffnet.

Gestaltet wird die Feier von den Lutheranern, den Katholiken und den Baptisten. Diesmal tauchen wir ganz wörtlich in den Klostermarkt ein, der, wie die meisten Northeimer wissen, auf dem Gelände der ehemaligen Klosterkirche St. Blasien abgehalten wird. Das Thema hat etwas mit dem mittelalterlichen Klosterleben zu tun. Ein Mönch und eine Nonne werden den Gottesdienst mitgestalten: Bruder Remigius Löwenhardt und Schwester Barbara von Bognum. Der Gesang wird von dem Posaunenchor unter der Leitung von Kantorin Meike Davids unterstützt.

„Was machen Mönche und Nonnen eigentlich den ganzen Tag? Singen und beten die nur? Ist das nicht total langweilig?“, fragt Albrecht Gralle, der im Team mit anderen den Gottesdienst gestaltet: „Werden im Kloster auch Witze erzählt und der eine oder andere Mord verübt? Ist Gott besonders hinter den Klostermauern gegenwärtig? Und warum werden junge Leute heute noch Mönche oder Nonnen?“

Im Mittelalter waren Klöster vor allem Kulturzentren. Dort lernte die Bevölkerung Lesen, Schreiben und Rechnen. Kunst und Handwerk und Landwirtschaft wurden hinter Klostermauern entwickelt. An den Klöstern siedelten sich Handwerksbetriebe an und daraus wuchsen unsere Städte: Hamburg, Lüneburg, München, Köln, Northeim.

Es wird gebeten, einen Klappstuhl mitbringen, denn die Bierzeltbänke sind begrenzt.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de